Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 41

Artikel: Bauwesen in Emmishofen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580541

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

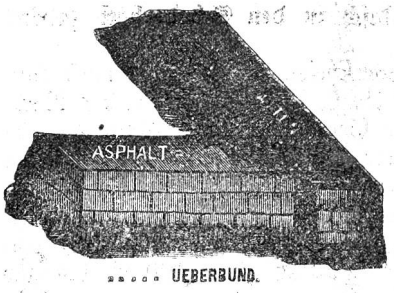
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals **Brändli & Cie.**
liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen
Asphaltisolierplatten, einfach und combiniert, **Holzzement, Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer,** imprägniert und rohes **Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe „Kosmos", Unterdachkonstruktion „System Fichtel" Carbolineum. Sämtliche Teerprodukte.**
Goldene Medaille Zürich 1894.
Telegramme: **Asphalt Horgen.** 3925 TELEPHON

Allgemeines Bauwesen.

Ein großes Postdienstgebäude in Zürich. Der Bericht der Generaldirektion der Bundesbahnen über die Geschäftsführung im III. Quartal 1912 teilt folgendes mit: „Auf Ansuchen des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements haben wir uns grundsätzlich bereit erklärt, im Bahnhof Zürich ein großes Postdienstgebäude zu erstellen. Wir haben der Postverwaltung dabei vorgeschlagen, das Gebäude dreistöckig zu bauen, um im dritten Stock, der von derselben nicht benötigt wird, die Dienstabteilungen des Oberingenieurs, des Obermaschineningenieurs, der Materialverwaltung und der Telegrapheninspektion unserer Kreisdirektion III unterbringen zu können. Die auf rund 5 Millionen Franken veranschlagten Baukosten sollen auf Wunsch der Postverwaltung von uns übernommen werden, wogegen die Post für eine angemessene Verzinsung und Amortisation aufzukommen hätte." Sobald eine Einigung erzielt ist, wird die Generaldirektion dem Verwaltungsrat der Bundesbahnen eine Vorlage machen.

Schulhausneubau in Wald (Zürich). Die Gemeindeversammlung beschloß einstimmig eine Schulhausbaute mit Turnhalle nach den Plänen des Architektenbüros H. Meßmer in Zürich und bewilligte hiefür einen Kredit von 520,000 Franken. Der Präsident der vorberatenden Fünferkommission, Hr. Julius Honegger-Spörri, erläuterte in klarem Referate Projekt und Kostenvoranschlag, schilderte ausführlich die Vorzüge des Meßmerschen Entwurfes und hob namentlich hervor, daß in Abweichung von der jetzt mancherorts sonst üblichen Praxis der einseitigen Beleuchtung unser Projekt die zweiseitige Beleuchtung zur Grundlage habe. Die nicht leichte Aufgabe, achtzehn Lehrzimmer, zwei Reservezimmer, Lokalitäten für Jugendhort, Handfertigkeit, Schulküche usw. mit zweiseitiger Beleuchtung zu konstruieren, habe der Architekt in meisterhafter Weise gelöst. Das neue Schulhaus kommt auf eine Anhöhe zu stehen und vollendet mit dem Krankenasyl, Bürgerasyl und Sekundarschulhaus den prächtigen Kranz schöner Gebäude, den diese in ungefähr gleicher Höhe ums Dorf bilden.

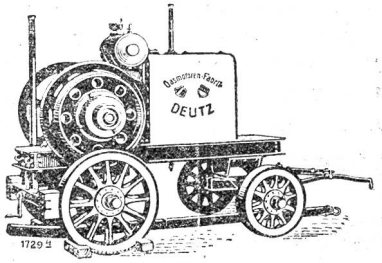
Der neue Schulhausbau in Reigoldswil (Baselland). Wer gegenwärtig auf der Landstraße von Reigoldswil nach Lauwil oder Bretzwil geht, dem fällt bei den letzten Häusern Reigoldswil der neue Schulhausbau angenehm auf. Er geht rasch seiner Vollendung entgegen und wird der Ortschaft zur Zierde gereichen, sowohl was das geschmackvolle Äußere als auch die prächtige Lage anbelangt. Die innere Ausstattung wird voll und ganz den Anforderungen entsprechen, die man an ein Schulhaus der heutigen Zeit stellen darf. Neben den Arbeiten am Innenbau, wie z. B. die Installation einer Zentralheizung, ist man zurzeit auch noch unmittelbar um das Schulhaus eifrig beschäftigt. Ein großer, schöner Schulplatz wird angelegt, auch arbeitet man an der Zuleitung einer eigenen Wasserleitung. Die Übersiedlung aus den bisherigen drei Schullokalen in das neue Schulgebäude ist auf das Frühjahr des kommenden Jahres vorgesehen. Dieser Tag wird zu einem Markstein in der Schulgeschichte von Reigoldswil.

Bauwesen in Emmishofen.

(Korrespondenz).

Auch Emmishofen darf zu denjenigen Gemeinden gezählt werden, welche in steter gesunder Entwicklung begriffen sind. In industrieller Beziehung üben eine große Anzahl bekannter Etablissemente ihre Tätigkeit innerhalb den Grenzen der aufblühenden Gemeinde aus. Auf die ökonomische Stellung der Munizipalität sind diese Fabriken von bedeutendem Einfluß, repräsentieren dieselben doch ein gewaltiges Steuerkapital, welches in den letzten Jahrzehnten um zirka 10 Millionen gestiegen ist. Die günstige Lage der Ortschaft bietet jedem Fabrikanten infolge der großen Bevölkerungszahl in allernächster Umgebung, welche zirka 40,000 Seelen beträgt, die beste Gelegenheit, sich Arbeitskräfte zu verschaffen. Auch die außerordentlichen Verkehrsverhältnisse, wie solche wohl kaum irgendwo zu finden sind, entfalten wiederum eine Anziehungskraft für Industrielle. Nicht weniger als 5 Bahnhöfe und Stationsgebäude befinden sich zum Teil

Deutzer Benzin-Lokomobilen



bester fahrbarer Motor.

Weitaus vorteilhafter als Dampflokomobilen

Neue billige Benzin- und Rohölmotoren

Beste Betriebsmaschinen für Landwirtschaft und Gewerbe 4334 5

Gasmotoren-Fabrik „Deutz" A.-G.

Zürich.

in oder höchstens 2—3 km außerhalb der Verkehrszentrale. Daß ein gewaltiger Betrieb sich hier abwickeln muß, geht schon deutlich daraus hervor, daß trotz der bereits bestehenden Bahnstationen der Güterverkehr auf dem Bahnhof Emmishofen-Kreuzlingen im 50. Range der ganzen Schweiz steht. Von Jahr zu Jahr muß der Güterschuppen vergrößert werden und auch das Stationsgebäude wird in allernächster Zeit eine bedeutende bauliche Erweiterung erfahren.

Durch die Einführung der Mittelthurgaubahn wird, wie durch die Ringbahn einer Großstadt, das Unterdorf mit dem Oberdorf und das Hinterdorf mit dem Vorderdorf mittelst eines Viaduktes aufs engste verbunden, umsomehr letzterer nicht bloß die Eisenbahn, sondern auch Fußgänger auf einem modernen Gehweg hoch über dem Tobel und den Dächern der Häuser dem Ziele zuführt. Die Lage dieses Viadukts bildet nebst seinem praktischen Werte für jeden Naturfreund einen Hochgenuß, da sich dort oben dem Auge ein großartiges Bild entrollt durch die wunderbare Fernsicht auf die idyllischen Landschaften am Ober- und Untersee und unten im Tal sich die wie neu angelegte schmucke Gartenstadt präsentiert. An der belebten Straße nach Konstanz sind die Bahngeleise beim Bahnhof Emmishofen, über welche täglich mehr als 40 Züge verkehren, für das Publikum durch eine den neuesten Anforderungen entsprechende Unterführung jederzeit offen gehalten, welche auch für das in nicht ferner Zeit einzuführende Tram Konstanz—Kreuzlingen—Emmishofen und Umgebung praktische Dienste leisten wird. An derselben Straße nach Konstanz ist ein bis jetzt unüberbautes Areal an eine Gesellschaft übergegangen, welche auf eigene Kosten Straßen mit Trottoirs anlegt, um dieses wertvolle Baugelände für Wohn-, sowie Geschäftshäuser und moderne Etablissemente zu erschließen.

Mit der Gemeinde Kreuzlingen ist Emmishofen auf das engste verknüpft, ein gemeinsamer Bebauungsplan hat den Zweck, daß für neu zu erstellende Verbindungsstraßen wie Bauten, an welchen beide Gemeinden das gleiche Interesse haben, den heutigen Anforderungen Genüge geleistet wird. Auch haben beide Gemeinden zum gemeinsamen Betriebe das Elektrizitätswerk A.-G. erworben, das im vorigen Jahre denselben für Fr. 128,671 elektrische Energie für Licht und Kraft abgegeben hat.

Bis zum Jahre 1917 wird eine große Gasanlage die beiden Ortschaften mit Leucht- und Kochgas versorgen, da die Verträge mit der Stadt Konstanz bis zu jenem Zeitpunkte abgelaufen sind.

Zurzeit ist auch die Emmishofer Bachkorrektion in Arbeit mit einem Kostenaufwand von Fr. 120,000, an welchem Bund und Kanton je 1/3 tragen. Diese Verbauung wird allgemein begrüßt, indem der sog. Saubach an der Hauptstraße am Eingang nach Konstanz verschwindet und unterirdisch in den Schoderbach geleitet wird.

Zieht man das Schulwesen in Betracht, muß konstatiert werden, daß nichts versäumt wird, um den Nachkommen eine genügende Erziehung und Bildung zu verschaffen. Oberhalb der weithin sichtbaren prächtigen Kirche, welche eine Zierde der Gemeinde ist, kommt das neue Schulhaus zu stehen. Könnte man sich einen schöneren Platz denken, idyllisch auf hoher Warte, umgrenzt von einem großen Spielplatz, östlich zirka 100 m bis zur Bernrainstraße, westlich der tiefer liegende Bach, nördlich die Kirche, also ein Schulhaus, in dem der erbauende Unterricht für alle Zeiten ruhig und ungestört, entfernt vom Getriebe der Menschen, erteilt werden kann. In unmittelbarer Nähe auf der andern Seite der Straße kommt die neue Turnhalle zu stehen.

Auf die industriellen Etablissemente zurückkommend, bewältigen sowohl in als außerhalb unserer Gemeinde die rege Bautätigkeit die Ziegelfabrik, welche wohl als eines der größten Werke in der Schweiz angesehen werden darf. Dieselbe befaßt sich neben der Herstellung von Backsteinen jeder Art, Hourdis und Drainröhren, speziell mit der Fabrikation von Bedachungsmaterialien, worin es außerordentlich leistungsfähig ist und der Absatz sich über die ganze Schweiz erstreckt. Goldene und silberne Medaillen von verschiedenen schweizerischen Ausstellungen sind die Verdienste für die vorzüglichen Fabrikate. Die in der Gemeinde uud Umgebung großartigen Schlösser und Villen sind zum größten Teil die Erzeugnisse eines seit mehr als einem halben Jahrhundert bestehenden renommierten Baugeschäftes. Mehrere große Zimmereigeschäfte, mechanische Schreinereien, Fenster- und Möbelfabriken, Sägereien, Holzhandlungen, Bau- und Konstruktionsschlossereien und eine mit den höchsten Auszeichnungen diplomierte Ofenfabrik bürgen für kunstgerechte Ausführungen in der heute so weit vorgeschrittenen Bautechnik. Eine große, auch außerhalb des Kontinents bekannte Spezial-Stickfabrik wird durch die unermüdliche Energie des Fabrikanten von Jahr zu Jahr umfangreicher, wie eine aufs modernste gebaute, vorzüglich eingerichtete Schuhfabrik, deren umsichtiger Schöpfer mit seinen Fabrikaten auf der Höhe des Weltmarktes steht, wozu sich auch für den häuslichen Herd eine Taschentüchersfabrik gesellt. Im ferneren befindet sich in Emmishofen eine mit den modernsten Präzisionsmaschinen ausgerüstete Fabrik für die Herstellung von dünnen Aluminiumfolien (1/100 mm), die als Ersatz des sog. Silberpapiers (Staniols) Verwendung finden. Das Produkt ist erst kurze Zeit auf dem Markt und bietet den Konsumenten vermöge des leichten spezifischen Gewichtes große Vorteile. Das Werk hat bereits größere Filialen in Deutschland und befaßt sich gegenwärtig mit der Errichtung eines neuen Werkes in Nordamerika. Zu erwähnen ist auch die seit über 70 Jahren bestehende Pyrotechnische Fabrik und Kunstfeuerwerkerei von Aloys Müllers Söhnen, welche Firma in der Pyrotechnik Großartiges leistet und welche in der eigentlichen kunstvollen Herstellung der modernen Feuertechnik vereinzelt dasteht und bereits einen Weltruf erlangt hat. Eine bedeutende Couvert- und Papyrolinfabrik liefert die Umschläge für die täglich nach tausenden zählenden Schreiben allen möglichen Inhalts. Die neu umgebaute Roßhaarspinnerei präsentiert sich mit der schönen Fassade als ansehnliches Etablissement. Eine von bereits drei Generationen betriebene Wagen- und Räderfabrik exportiert die Erzeugnisse nicht selten nach dem Ausland und fremde Erdteile. Zuletzt befindet sich das Stammschloß des aller Welt bekannten genialen Erfinders des lenkbaren Luftschiffes, Dr. Ingenieur Graf v. Zeppelin, in Emmishofen.

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzzement **Dachpappen**
Isolirplatten **Isolirteppiche**
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1106 u